



Ruth Schilling

STADTREPUBLIC UND SELBSTBEHAUPTUNG

Venedig, Bremen, Hamburg und Lübeck
im 16. und 17. Jahrhundert

STÄDTEFORSCHUNG

Veröffentlichungen des Instituts für vergleichende Städtegeschichte in Münster

begründet von Heinz Stoob

in Verbindung mit

U. Braasch-Schwersmann, W. Ehbrecht, H. Heineberg, P. Johanek, M. Kintzinger,
A. Lampen, R.-E. Mohrmann, E. Mühle, F. Opll und H. Schilling

herausgegeben von

Werner Freitag

Reihe A: Darstellungen

Band 84

STADTREPUBLIK UND SELBSTBEHAUPTUNG

VENEDIG, BREMEN, HAMBURG UND LÜBECK
IM 16. UND 17. JAHRHUNDERT

von
Ruth Schilling



2012

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

Gefördert durch den Frauenförderfonds der Philosophischen Fakultät I
der Humboldt-Universität zu Berlin.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Umschlagabbildung: Giacomo Franco, Processione del Corpo Christi,
aus: ders., *Habiti d’Huomeni et Donne venetiane: Con la Processione della Serx.ma Signoria Et Altri
Particolari Cioè; Trionfi Feste et Cerimonie Publiche Della nobilissima città di Venetia, Venedig 1610*
(Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Abteilung Historische Drucke)

© 2012 by Böhlau Verlag GmbH & Cie, Köln Weimar Wien
Ursulaplatz 1, D-50668 Köln, www.boehlau-verlag.com

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des
Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig.

Redaktion: Institut für vergleichende Städtegeschichte, Münster
<http://www.uni-muenster.de/Staedtegeschichte>

Layout und Satz: Peter Kramer Buch & Satz, Münster
Druck und Bindung: Strauss GmbH, Mörlenbach

Gesetzt aus der Linotype Stempel Garamond 10pt.
Gedruckt auf chlor- und säurefreiem Papier.
Printed in Germany

ISBN 978-3-412-20759-5

INHALT

Danksagung	VIII
1. Wandel und Kontinuität politischer Ordnungsvorstellungen in Stadt- republiken in der ersten Hälfte der Frühen Neuzeit	I
1.1. Politische Ordnungsvorstellungen im Ritual	7
1.2. Untersuchungsbeispiele und Untersuchungszeitraum	17
1.3. Forschungsstand	49
1.4. Quellenauswahl	53
1.5. Methodik	56
2. Die Inszenierung der Herrschaftslegitimität	58
2.1. Wahlen und Amtsetzungen um 1600	58
2.1.1. Visuelle und normative Verdichtung	61
2.1.2. Kontinuität und Wandel in der Gestaltung und Interpre- tation von Wahlen und Amtseinsetzungen	73
2.2. Familienehre oder Erhöhung der Republik	105
2.2.1. Zwischen Republik und Familie: Die Begräbnisfeierlich- keiten der Amtsträger	108
2.2.2. Sonderstellungen: Die Familienangehörigen	116
2.3. Die Fest-Stellung der Republik: Rituelle Selbstdarstellung der hansestädtischen und venezianischen Magistrate	137
3. Getrennte Räume? Politische und religiöse Selbstdarstellung	141
3.1. Stadt und Kirche	146
3.2. Machtansprüche im Konflikt: Die Fronleichnamsprozession in Venedig und Begräbnisse in den Hansestädten	154
3.2.1. Sakralgemeinschaft unter Bann: Die Fronleichnamsprozes- sion im Jahre 1606	155
3.2.2. Rat und Ministerium im Streit: Die Bestattung von Nicht- Lutheranern in Lübeck und Hamburg in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts	160
3.3. Konfessionelle Vergemeinschaftung – städtische Autonomie	167
3.3.1. Die Einführung von Buß- und Bettagen und das Reforma- tionsjubiläum 1617	168

3.3.2.	Die Prozessionen zu den Kirchen Il Redentore und Santa Maria della Salute und das Feiern der Giubilei	175
3.4.	Zwischen Kirche und Stadt: Die Repräsentation der Geistlichkeit	190
3.4.1.	Gruppenbezüge im Widerstreit: Weihe, Amtseinführung und Begräbnisfeierlichkeiten	196
3.4.2.	Rom und Venedig – Rom in Venedig: Die zeremonielle Stellung des Nuntius und der venezianischen Kardinäle	214
3.5.	Umstrittene Symbiose: Die Verbindung von Stadt und Religion	219
4.	Die Gruppen in der Stadt – die Gruppen und die Stadt. Die Teilhabe der Korporationen an der gesamtstädtischen rituellen Repräsentation	222
4.1.	Städtische Korporationen und Bürgerschaft	227
4.2.	Kontinuität und Wandel von Ritualen der städtischen Korporationen	236
4.2.1.	Institutionalisierung und Absonderung: Die Rituale der hansestädtischen Kaufleutekompanien	237
4.2.2.	Exklusive Repräsentation: Die rituelle Selbstdarstellung der Korporationen ratsfähiger venezianischer Familien	247
4.2.3.	Höfische Republiken – unsichtbare Handwerker? Die Zünfte in der städtisch-republikanischen Selbstdarstellung	255
4.3.	Brüder und Soldaten: Bruderschaften und Bürgerwehren in der gesamtstädtischen Selbstdarstellung	278
4.3.1.	Die Bedeutung der Bruderschaften für die venezianische Selbstdarstellung	279
4.3.2.	Die Bedeutung der Schützengesellschaften und Bürgerwehren in der Repräsentation der Hansestädte	291
4.4.	Festlegungen: Das Verhältnis der Korporationen zum Gemeinwesen	299
5.	Die Außendarstellung Venedigs und der Hansestädte um 1600 im Ritual	304
5.1.	Rahmenbedingungen	307
5.2.	Grenzziehungsrituale: Ihre politische Bedeutung in Venedig und Lübeck	310
5.3.	Innere Kontrolle und äußerer Glanz: Empfänge und Aufenthalte fürstlicher Standespersonen	325
5.4.	Höfische Kultur und stadtrepublikanische Eigenständigkeit: Die ‚Huldigungen‘ in Bremen und Hamburg	338
5.5.	Zeremonielle Kommunikation auf dem diplomatischen Parkett: Gleichrangigkeit und Unterordnung – Rangminderung und königliche Würde	351
5.5.1.	Gleichrangigkeit oder Unterordnung? Die ‚Martensmannlieferungen‘ der Hansestadt Lübeck an die Herzöge von Mecklenburg	352
5.5.2.	Festvergemeinschaftungen: Gabentausch und wechselseitige Einladungen	355

5.5.3. Die verschiedenen Sprachen der Repräsentation: Nach außen gerichtete Selbstdarstellung beim Empfang von Gesandten und beim Auftritt als Gesandte	357
5.6. Die Kontinuität nach außen gerichteter Selbstdarstellung	363
6. Politische Ordnungsvorstellungen in Stadtrepubliken: Wandel im Innern, Kontinuität nach außen	366
6.1. Verfahrenslegitimität und Sakralisierung: Die Institutionalisierung der Korporationen	368
6.2. Die Stärkung der Sakralgemeinschaft	370
6.3. Erfolgreiche Fassadenbildung	372
6.4. Defizitäre Staatlichkeit? Zu einer Klassifizierung der politischen Ordnungsvorstellungen im Ritual	374
Erläuterungen italienischer Begriffe	376
Verzeichnis der Abkürzungen und Siglen	377
a) Abkürzungen	377
b) Siglen	377
Quellen und Literatur	379
Quellen	379
Nicht edierte Quellen	379
Edierte Quellen	390
Literatur	402
Index der Orts- und Personennamen	440

Das gewandelte politische Umfeld der Frühen Neuzeit stellte die republikanischen Gemeinwesen in Europa vor die Herausforderung, nach außen ihre Gleichrangigkeit mit den adligen und fürstlichen Nachbarn zu demonstrieren und zugleich im Innern die republikanische Ordnung zu sichern und das Aufkommen dominanter Familien zu verhindern. Das führte zu einem signifikanten Wandel im republikanischen Selbstverständnis sowie in der rituellen Selbstdarstellung der Stadtrepubliken.

Die Autorin hat für ihre Untersuchung vier Städte mit einer ausgeprägten und langen Tradition der Selbstbehauptung und Autonomie ausgewählt und analysiert anhand von Text- und Bildquellen erstmals speziell die Konzeptionen von Gruppenbildung, die sich mit Ritualen, Zeremonien und Festen verbanden.

STÄDTEFORSCHUNG

Reihe A: Darstellungen, Band 84

Ruth Schilling ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Geschichte der Medizin (Charité) sowie assoziiertes Mitglied des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit an der Humboldt-Universität zu Berlin.



9 783412 207595

ISBN 978-3-412-20759-5 | WWW.BOEHLAU-VERLAG.COM